Klimaschutzbericht

2014/2015

der **Stadt Bad Oeynhausen**



www.klimaengagiert.de

Berichtszeitraum vom 01.05.2014 bis 30.04.2015





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Klimaschutzbericht 2014/15 Redaktionsschluss Mai 2015

Herausgeber:

Stadt Bad Oeynhausen Der Bürgermeister Fachbereich 2 Stadtentwicklung und Bauen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Verfasser:

Dominique Diederich Wolfram Schlingmann (Kap. 2.1)

Bezugsadresse:

Stadt Bad Oeynhausen Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

32543 Bad Oeynhausen

Fon: 05731/14-2527 Fax: 05731/14-1909

Mail: klimaschutz@badoeynhausen.de

Web: www.klimaengagiert.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangssituation in Bad Oeynhausen	1
2.	Klimaschutz-Aktivitäten in Bad Oeynhausen	3
2	2.1 Kommunale Gebäude und Anlagen	3
2	2.2 Energieberatungsstützpunkt Bad Oeynhausen	6
2	2.3 Ergebnisse der Beratungsaktion 'Effizienz klingelt²' im Jahr 2014	7
2	2.4 Evaluation der Beratungsaktion ´Effizienz klingelt²´ im Jahr 2012	9
2	2.5 Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	12
3.	Gesamtstädtische Energie- und CO ₂ -Bilanz	15
4.	Ausblick	17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Energieverbrauch in Bad Oeynhausen 2007 nach Sektoren	1
Abbildung 2: Wirtschaftliche Einsparpotenziale in Bad Oeynhausen nach Sektoren	1
Abbildung 3: Darstellung Ergebnis Internes Audit EEA® (Effektiv) und Planungen EPAP	2
Abbildung 4: Einbringung BHKW Feuerwache Königstraße / BHKW GS Rehme/Oberbecksen	3
Abbildung 5: Entwicklung Stromerzeugung städt. Liegenschaften / Banner Feuerwache	4
Abbildung 6: Sielbad mit Solarabsorberanlage (hinter Ballfangzaun)	4
Abbildung 7: Photovoltaikanlage Gesamtschule	5
Abbildung 8: CO_2 -Bilanz kommunale Liegenschaften Stadt Bad Oeynhausen und Stadtwerke	6
Abbildung 9: Anteil der angetroffenen Hausbesitzer	7
Abbildung 10: Art der durchgeführten Beratung	8
Abbildung 11: Aufteilung der Beratungsthemen	8
Abbildung 12: Zufriedenheit mit der Qualifikation der Energieberater	9
Abbildung 13: Zufriedenheit mit der Nutzbarkeit für den eigenen Bedarf	10
Abbildung 14: Sanierungsplanung auf Basis der Energieberatung	11
Abbildung 15: Investitionshöhen der Sanierungsmaßnahmen	11
Abbildung 16: Pressearbeit im Rahmen der Klimaschutz-Aktivitäten in Bad Oeynhausen	12
Abbildung 17: Basteln zum Thema Windkraft in der Stadtbücherei (5. Klima-Kids-Workshop)	13
Abbildung 18: Gesamtstädtischer Energieverbrauch Bad Oeynhausen	15
Abbildung 19: Gesamtstädtische CO ₂ -Bilanz Bad Oeynhausen	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Aktivitäten/Veranstaltungen des Klimaschutzmanagements 2014/2015 14

1. Ausgangssituation in Bad Oeynhausen

In Bad Oeynhausen wurden im Jahr 2007 insgesamt 1.304 Gigawattstunden (GWh) Endenergie verbraucht (Quelle: Klimaschutzkonzept 2010). Der Gesamtenergieverbrauch verteilt sich auf verschiedene Verbrauchssektoren, die in der folgenden Abbildung 1 grafisch dargestellt sind.

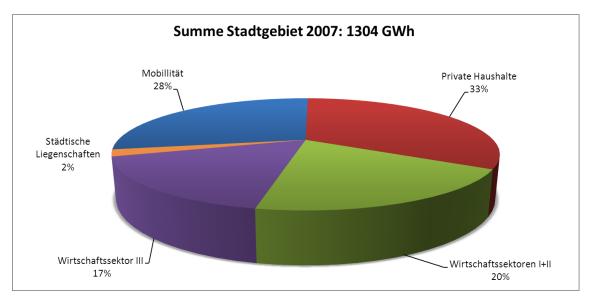


Abbildung 1: Energieverbrauch in Bad Oeynhausen 2007 nach Sektoren

Die Abbildung 1 macht deutlich, welche wichtige Rolle den privaten Haushalten neben dem Wirtschaftssektor bei der Erreichung der Klimaschutzziele zukommt. Die wirtschaftlichen Einsparpotenziale aus Abbildung 2 verdeutlichen das sehr anschaulich.

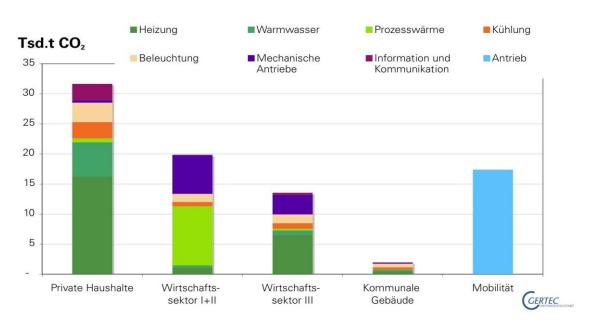


Abbildung 2: Wirtschaftliche Einsparpotenziale in Bad Oeynhausen nach Sektoren

Zentrales Controlling-Instrument in der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Erstellung 2010) ist das Qualitätsmanagementsystem European Energy Award®. Im Rahmen des Prozesses wurde am 17.12.2014 durch den Rat einstimmig das aktuelle ´Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP)´ beschlossen.

Abbildung 3 zeigt das im aktuellen internen Audit erreichte Punkteniveau (Effektiv) sowie die Entwicklung bei vollständiger Umsetzung des EPAP (Geplant). Ab 50% der Punkte kann in dem Zertifizierungsprozess nach externem Audit durch einen akkreditierten Prüfer eine Auszeichnung mit dem European Energy Award® erfolgen (geplant für August 2015).

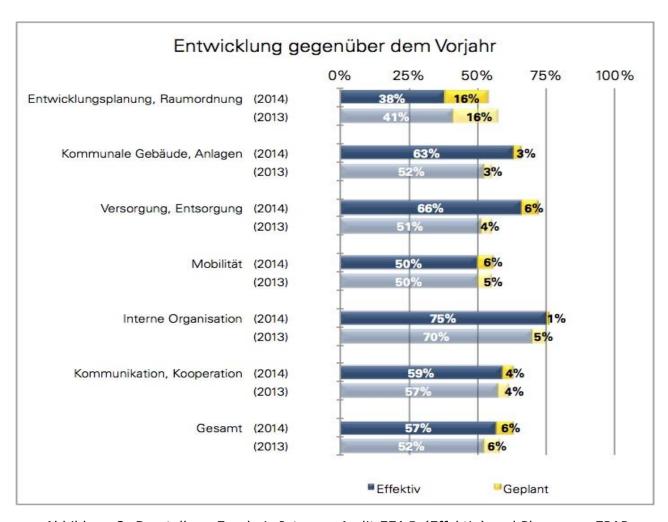


Abbildung 3: Darstellung Ergebnis Internes Audit EEA® (Effektiv) und Planungen EPAP

2. Klimaschutz-Aktivitäten in Bad Oeynhausen

2.1 Kommunale Gebäude und Anlagen

Im Jahr 2014 wurde die Stromerzeugung in und für die eigenen Liegenschaften weiter ausgebaut. In der Feuerwache wurde erstmalig ein Blockheizkraftwerk (BHKW: 19,2 kW_{elektr}) zur gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme eingebaut. In der Grundschule Rehme/Oberbecksen wurde die Kraft-Wärme-Kopplung auf 20 kW_{elektr} ausgebaut. Das BHKW im Schulzentrum Nord wurde erneuert, das im Hallenbad modernisiert, sodass auch diese beiden Module (jeweils kW_{elektr}) wieder im Rahmen des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes gefördert werden.





Abbildung 4: Einbringung BHKW Feuerwache Königstraße / BHKW GS Rehme/Oberbecksen

Insgesamt werden mit den Anlagen ca. 700.000 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr produziert, von denen beinahe 70 % in den Liegenschaften selbst genutzt werden. Zusätzlich zur Förderung sinken also auch noch die Strombezugskosten. Abbildung 5 zeigt die Entwicklung der Stromerzeugung in den städtischen Liegenschaften.

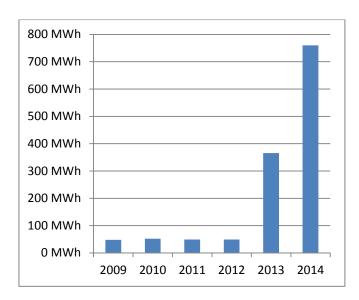




Abbildung 5: Entwicklung Stromerzeugung städt. Liegenschaften / Banner Feuerwache

Gemäß einstimmigem Ratsbeschluss wird der Strombedarf der städtischen Liegenschaften und Anlagen seit 2013 komplett aus Ökostrom gedeckt. Zusätzlich wird für jede verbrauchte kWh ein Cent – der Bad Oeynhausener KlimaCent – in den Bau eigener Anlagen investiert. Die Mittel 2014/15 flossen in den Bau einer Solarabsorberanlage (870 m^2 , davon 750 m^2 ebenerdig, 120 m^2 auf Filterhaus) für das Sielbad Bad Oeynhausen.



Abbildung 6: Sielbad mit Solarabsorberanlage (hinter Ballfangzaun)

Eine weitere Photovoltaik-Anlage (9,8 kWp) konnte im Rahmen des Projektes "E.I.S. – Energiesparen in Schulen" auf der Gesamtschule in Betrieb genommen werden. Der gesamte erzeugte Solarstrom wird im Schulzentrum Nord selbst genutzt und senkt damit als wirtschaftliche Maßnahme die Strombezugskosten.



Abbildung 7: Photovoltaikanlage Gesamtschule

Abbildung 8 zeigt die Entwicklung der CO_2 -Emissionen in den städtischen Liegenschaften von 1990 (Bezugsjahr Klimaschutzziele) bis zum Jahr 2014. Die Emissionen sind im Vergleich zum Referenzjahr um 52 % bis 2012 und 79 % bis 2014 gesunken. Maßgeblich für die Reduzierung von 2012 auf 2013 ist der Bezug von Strom aus Erneuerbaren Energien von Stadt und Stadtwerken ab 2013.

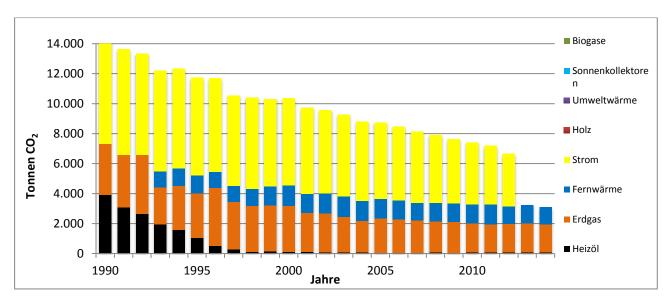


Abbildung 8: CO₂-Bilanz kommunale Liegenschaften Stadt Bad Oeynhausen und Stadtwerke

An der Gesamtbilanz der CO₂-Emissionen für Bad Oeynhausen (siehe Abschnitt 3) haben die kommunalen Gebäude und Anlagen nur einen Anteil von 2%. Im Sinne der Vorbildfunktion der Kommune bieten interne Maßnahmen der Verwaltung die Gelegenheit zur Information und Motivation der Bürger.

2.2 Energieberatungsstützpunkt Bad Oeynhausen

Seit Januar 2012 bietet der Bundesverband der Verbraucherzentrale mit organisatorischer Unterstützung der Stadt Bad Oeynhausen an jedem ersten Donnerstag im Monat Energieberatungen für Privatleute an. Dabei berät eine Expertin der Verbraucherzentrale in einem jeweils 30-minütigem Gespräch zu Energieeinsparung, Erneuerbaren Energien und Fördermöglichkeiten. Das Beratungsangebot, bei dem maximal acht Termine pro Beratungstag möglich sind, wird zum Großteil von der Verbraucherzentrale finanziert. Für die Ratsuchenden fällt lediglich ein Eigenanteil von fünf Euro pro Energieberatung an. Im Zeitraum Mai 2014 bis April 2015 haben insgesamt 29 Ratsuchende den Energieberatungs-Service in Anspruch genommen.

In den Monaten September und Oktober 2014 wurde die Haus-zu-Haus-Beratungsaktion 'Effizienz klingelt²' durchgeführt und Ratsuchende haben verstärkt die Möglichkeit der Energieberatung im Rahmen dieser Aktion genutzt. Einen Rückgang der Beratungszahlen gab es in den Wintermonaten. Bis zum April 2015 sind wieder ansteigende Zahlen zu verzeichnen.

Zusätzlich zur Energieberatung besteht die Möglichkeit, sich über die Stadtbücherei eines von mittlerweile zwei Strommessgeräten auszuleihen. Die Nachfrage nach den Geräten, die, ähnlich wie ebenfalls vorhandene Fachliteratur, kostenfrei ausgeliehen werden können, ist durchgehend hoch.

2.3 Ergebnisse der Beratungsaktion 'Effizienz klingelt2' im Jahr 2014

Zum dritten Mal nach 2012 und 2013 wurde die Haus-zu-Haus-Beratungsaktion 'Effizienz klingelt²' durchgeführt, für die die Stadtsparkasse als Sponsor gewonnen werden konnte. Im Rahmen dieser Aktion wurden zwei von der Stadt beauftragte Energieberater in vorab ausgewählte Wohngebiete geschickt, um Hausbesitzern aktiv eine Energieberatung anzubieten. Die Beratungsgebiete im Jahr 2014 lagen in den Stadtteilen Lohe und Volmerdingsen und umfassten insgesamt 150 Haushalte. Zudem konnten sich auch 50 Eigentümer von Wohngebäuden aus dem gesamten Stadtgebiet für eine Energieberatung anmelden. Die Beratungen in diesem 'freien Kontingent' verteilten sich über das komplette Gebiet der Stadt Bad Oeynhausen.

Die Beratungsaktion wurde in der Presse breit beworben und die Eigentümer der ausgewählten Wohngebäude in den Beratungsgebieten wurden mittels eines Bürgermeister-Briefes über die Aktion informiert. Die Berater haben von den 150 Hauseigentümern in den Beratungsgebieten 61 % angetroffen und über die Aktion informiert. Damit liegt die Zahl der angetroffenen Hauseigentümer zwischen den Werten aus 2012 (55 %) und 2013 (67 %). Zusammen mit den Haushalten aus dem `freien Kontingent`, die zu 100 % erreicht wurden, ergibt sich der in Abbildung 9 dargestellte Wert von 67 %.

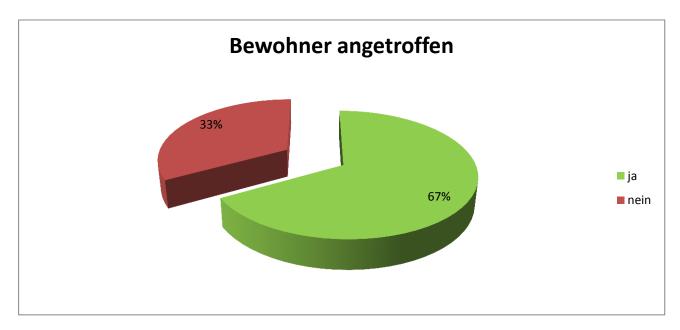


Abbildung 9: Anteil der angetroffenen Hausbesitzer

Den Hauseigentümern wurde eine Erstberatung mit einer Dauer von bis zu 60 Minuten angeboten. Alternativ wurde den Hausbesitzern bei Interesse eine Mappe mit Informationsmaterial übergeben. Insgesamt 32 % der Hausbesitzer haben sich mindestens kurz beraten lassen. Die genaue Verteilung der durchgeführten Beratungsarten ist in Abbildung 10 dargestellt.

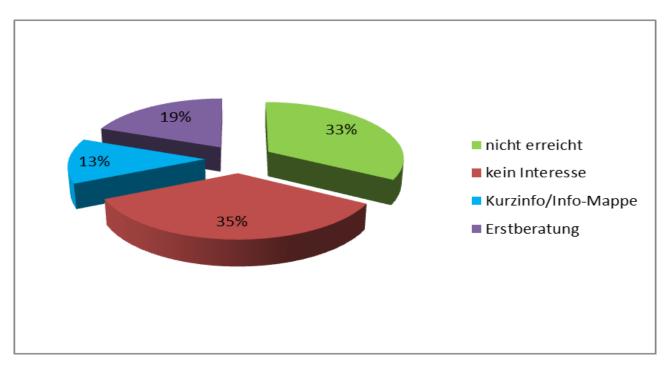


Abbildung 10: Art der durchgeführten Beratung

Die Schwerpunktthemen sind der Beratung sind in Abbildung 11 zusammengefasst dargestellt. Das Thema Dämmung ist mit 43 % am meisten nachgefragt, gefolgt vom Fenster-Austausch mit 29 % und der Erneuerung der Heizung mit 19 %. Im Vergleich zur letztjährigen Beratung ist das Thema Dämmung noch stärker nachgefragt worden.

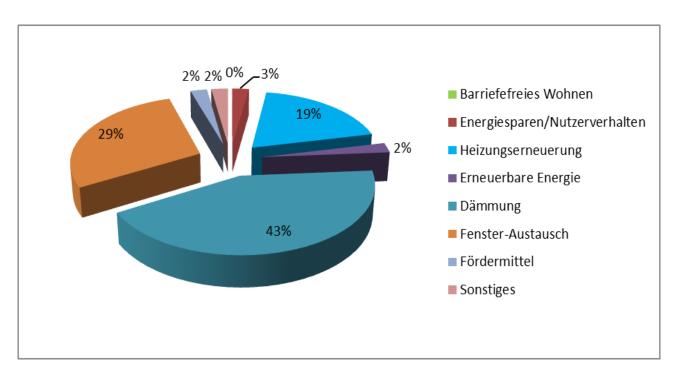


Abbildung 11: Aufteilung der Beratungsthemen

Die Auswertung der Daten der Haus-zu-Haus-Beratungsaktion 2014 zeigt, dass die Interessenlagen der Hausbesitzer unterschiedlich sind. Während einige bereits großes Interesse an Maßnahmen zur Energieeinsparung gezeigt haben, müssen die Potenziale zur Kostensenkung, Komfortsteigerung und zum Werterhalt der Gebäude bei anderen noch vermittelt werden. Die intensive Öffentlichkeitsarbeit, die das Projekt begleitet hat und die Informationen, die über die Berater und die verteilten Informationsmappen transportiert wurden, sollen mittelfristig die Sanierungsquote und die regionale Wertschöpfung in Bad Oeynhausen erhöhen.

2.4 Evaluation der Beratungsaktion 'Effizienz klingelt2' im Jahr 2012

Welche Effekte die Beratungsaktion `Effizienz klingelt² auf die Wertschöpfung hat, war eine Fragestellung, die im Zuge der Evaluation der ersten Aktion im Jahr 2012 beantwortet werden sollte. Dazu wurde ein Fragebogen an die 85 Haushalte verschickt, die 2012 eine kostenfreie Beratung in Anspruch genommen haben. Neben Angaben zu durchgeführten oder geplanten Sanierungen wurde auch die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot und den gewählten Energieberatern abgefragt.

Von 85 verschickten Fragebögen wurden 28 ausgefüllt und meist anonym zurück gesendet. Das entspricht einer Rücklaufquote knapp 33 %.

Beispielhaft für die Zufriedenheit der Hausbesitzer mit der Beratungsaktion wird in Abbildung 12 die Einschätzung zur Qualifikation der Berater dargestellt. Hier sind 93 % der beratenen Hausbesitzer sehr zufrieden oder zufrieden mit der Kompetenz der Berater.

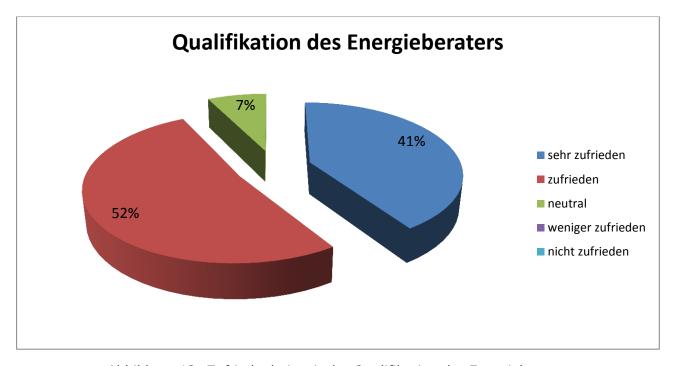


Abbildung 12: Zufriedenheit mit der Qualifikation der Energieberater

Positiv bewerteten die Teilnehmer der Befragung auch die Nutzbarkeit der Beratungsinhalte für den eigenen Bedarf. Wie in Abbildung 13 erkennbar sind 50 % mit der Nutzbarkeit zufrieden oder sehr zufrieden. Insgesamt 18 % sind weniger oder gar nicht zufrieden. Die am häufigsten angegebene Ursache für diese Unzufriedenheit liegt in den nach Meinung der Hausbesitzer zu hohen Kosten für eine energetische Sanierung.

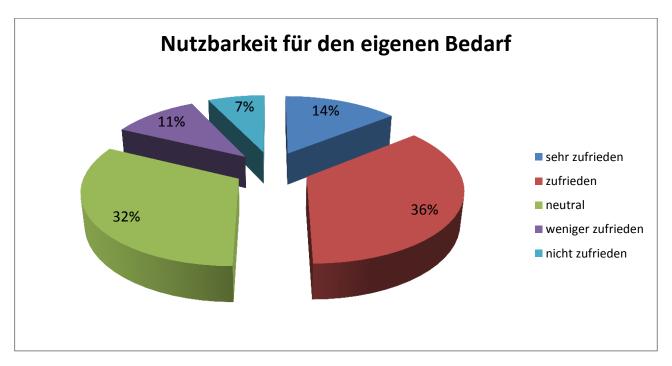


Abbildung 13: Zufriedenheit mit der Nutzbarkeit für den eigenen Bedarf

Dahingehend befragt, ob auf Basis der erhaltenen Beratung eine energetische Sanierung durchgeführt wurde oder geplant ist, sind die in Abbildung 14 ersichtlichen Ergebnisse zustande gekommen. Die Hälfte der Hausbesitzer hat bereits empfohlene Maßnahmen umgesetzt. Weitere 29 % planen die Umsetzung von Empfehlungen. Insgesamt haben somit bereits 79 % der Beratenen eine Sanierung durchgeführt oder planen eine erstmalige beziehungsweise sogar eine weitere Sanierungsmaßnahme.

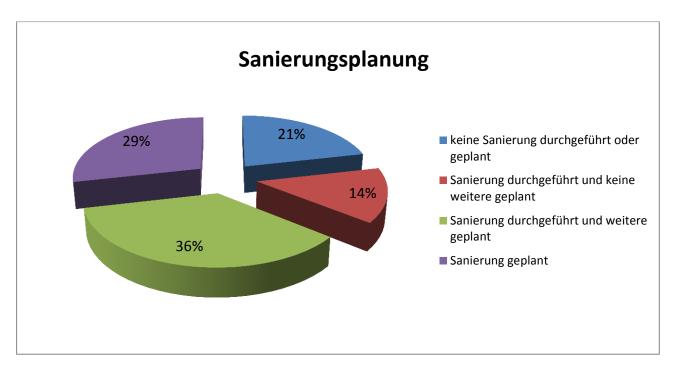


Abbildung 14: Sanierungsplanung auf Basis der Energieberatung

Ebenfalls gefragt wurde nach der Höhe der getätigten oder geplanten Investitionen. Dabei ist, wie in Abbildung 15 abgebildet, angegeben worden, dass 46 % der Maßnahmen im Kostenbereich von 5.000 bis 15.000 € und weitere 45 % im Beriech über 15.000 € liegen.

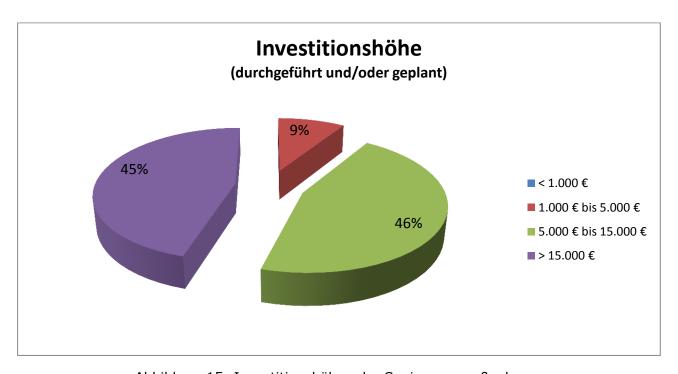


Abbildung 15: Investitionshöhen der Sanierungsmaßnahmen

Anhand der dargestellten Investitionshöhen ergibt sich, konservativ gerechnet, eine Gesamtsumme an Investitionen in Höhe von rund 300.000 €. Nach Angabe der Befragten wurde beziehungsweise wird der Großteil der Maßnahmen durch lokale Fachleute durchgeführt.

2.5 Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Einen Schwerpunkt der Klimaschutz-Aktivitäten bildet Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Kampagne 'Bad Oeynhausen – klima*engagiert!*'. Neben Projekten in eigenen Liegenschaften werden interessante, nachahmungswürdige Projekte aus der Wirtschaft und bei privaten Hauseigentümern vorgestellt. Der Hinweis auf mögliche Förderungen wirkt als Multiplikator für ähnliche Projekte.

Einen Überblick über die Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gibt die folgende Abbildung 16.

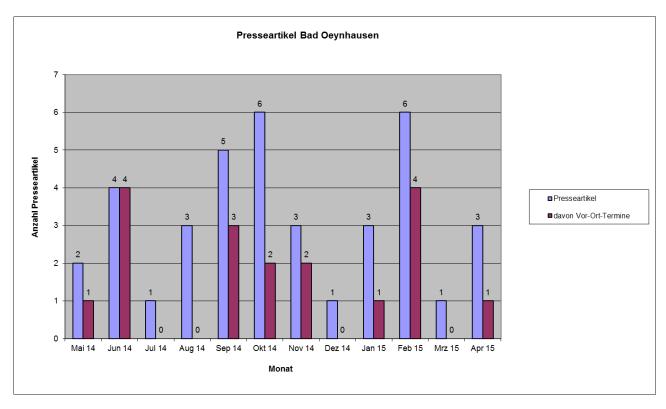


Abbildung 16: Pressearbeit im Rahmen der Klimaschutz-Aktivitäten in Bad Oeynhausen

Im Zeitraum Mai 2014 bis April 2015 hat die Stadtverwaltung insgesamt 38 Pressemitteilungen zum Thema Klimaschutz veröffentlicht, von denen 18 auf Presseterminen vor Ort basierten.

Eine unabhängige Bürger-Energieberatung wurde auf der Wirtschaftsschau in Bad Oeynhausen angeboten. Unterstützt wurden die Mitarbeiter der Stadt dabei durch die Verbraucherzentrale NRW. Ebenfalls mit Unterstützung der Verbraucherzentrale und durch Mithilfe der Stadtbücherei hat die Stadt im Juni 2012 die Workshop-Reihe 'Klima-Kids Bad Oeynhausen' initiiert. In Workshops werden Kindern im Alter von etwa 7 bis 10 Jahren spielerisch Inhalte zu den Themen Energie und Klimaschutz vermittelt. Weitere Workshops fanden im Januar 2013, im Juli 2013, im März 2014 und im Februar 2015 statt.



Abbildung 17: Basteln zum Thema Windkraft in der Stadtbücherei (5. Klima-Kids-Workshop)

Weitere klimaengagierte Aktionen im Zeitraum 2014/2015 sind in der folgenden Tabelle 1 dargestellt.

Datum	Veranstaltung	Ort	Veranstalter	Veranstaltungsthema
13.05.2014	VHS-Abendkurs "Sanieren oder ver- kaufen"	Volkshochschule Kaiserstr.	VHS Bad Oeynhausen	Möglichkeiten und Grenzen der Alt- bausanierung
11.09.2014	Auftaktveranstal- tung "Effizienz klin- gelt²"	Stadtsparkasse Bad Oeynhausen	Stadtsparkasse Bad Oeynhausen/ Stadtver- waltung	Erstinformation der Hausbesitzer in den Haus-zu-Haus- Beratungsgebieten
11./12.10.2014	Herbstmarkt	Innenstadt Bad Oeynhausen	Staatsbad Bad Oeyn- hausen	Infostand mit Energieberatung
21.10.2014	VHS-Abendkurs "Taschenrechner oder Thermokame- ra?"	Volkshochschule Kaiserstr.	VHS Bad Oeynhausen	Verfahren zur Gebäudeanalyse
21.10.2014	Workshop "Radver- kehr"	Rathaus II	Stadtverwaltung	Workshop zum Thema Radverkehr im Rahmen der Erstellung des "Mas- terplan klimafreundliche Mobilität Bad Oeynhausen
23.10.2014	Workshop "Mobilität der Zukunft"	Rathaus II	Stadtverwaltung	Workshop zu den Themen ÖPNV, E- Mobilität und Carsharing im Rahmen der Erstellung des "Masterplan kli- mafreundliche Mobilität Bad Oeyn- hausen
29.10.2014	Workshop "Stadt ohne Stufen"	Rathaus I	Stadtverwaltung	Workshop zu den Themen Fußver- kehr und Barrierefreiheit im Rahmen der Erstellung des "Masterplan kli- mafreundliche Mobilität Bad Oeyn- hausen
13.11.2014	Info-Veranstaltung "Sonnenstrom- Heizung"	Volkshochschule SZ Nord	Stadtverwaltung/ Klimabündnis im Müh- lenkreis	Sonnenstrom und Wärmepumpe
02.02.2015	Klima-Kids	Stadtbücherei Bad Oeynhausen	Stadtbücherei/ Stadtverwaltung/ Verbraucherzentrale NRW	Workshop für Kinder zum Thema Klimaschutz
11.02.2015	VHS-Abendkurs "Schimmel in der Wohnung – Ursa- chen verstehen, Schäden vermeiden"	Volkshochschule Kaiserstraße	VHS Bad Oeynhausen/ Stadtverwaltung/ Verbraucherzentrale NRW	Informationen zu Schimmelbildung , -vermeidung und - bekämpfung
20 22.02.2015	26. Wirtschafts- schau Bad Oeyn- hausen	Festplatz Bürger- haus Rehme	Heitkamp Messen	Leistungsschau der regionalen Wirt- schaft mit Info-Stand der Stadtver- waltung
22.04.2015	Workshop " Ener- giesparen in Schu- len (E.I.S.)"	Schulzentrum Süd	Stadtverwaltung	Workshop für Schulleitungen und E.I.SLehrer zum Thema Lüftung
24.04.2015	Bauamtsleiterta- gung	Rathaus Bad Oeynhausen	Stadtverwaltung	Austausch der Bauamtsleiter im Mühlenkreis zu städtebaulichen Themen (u.a. Klimaschutz)

Tabelle 1: Aktivitäten/Veranstaltungen des Klimaschutzmanagements 2014/2015

3. Gesamtstädtische Energie- und CO₂-Bilanz

Zu Beginn des Projektjahres 2014 wurde eine neue Energie- und CO_2 -Bilanz erstellt. Die dort betrachteten Bilanzierungsjahre sind die Jahre 2011 und 2012. Eine Fortschreibung ist alle zwei Jahre geplant und somit im Jahr 2016 das nächste Mal vorgesehen.

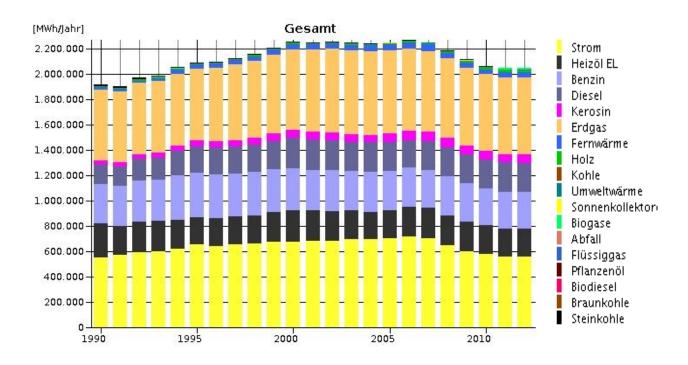


Abbildung 18: Gesamtstädtischer Energieverbrauch Bad Oeynhausen

Aufgeteilt in die einzelnen Energieträger lässt sich in Abbildung 18 erkennen, dass der Energieverbrauch in Bad Oeynhausen in den letzten Jahren stetig gesunken ist. Für 2012 ergibt sich im Vergleich zum Jahr 2007, dem Referenzjahr des Klimaschutzkonzeptes, eine Reduktion des Energieverbrauches um etwa 9%. Neben einem leicht absinkenden Verbrauch von Heizöl ist vor Allem die Verringerung des Stromverbrauches erkennbar. Diese Reduktion ist, im Detail betrachtet, speziell dem Wirtschaftssektor zuzuschreiben. Zusätzlich zum sinkenden Energieverbrauch ist in der Grafik ersichtlich, dass der Anteil an regenerativen Brennstoffen, wie beispielsweise Holz oder Biogas, zugenommen hat.

Blickt man auf die in Abbildung 19 dargestellte CO_2 -Bilanz für Bad Oeynhausen, so ist bis 2010 eine relativ deutliche Abnahme der Emissionen zu erkennen. In den Jahren 2011 und 2012 sank der CO_2 -Ausstoss weiter, wenn auch auf einem weniger starken Niveau.

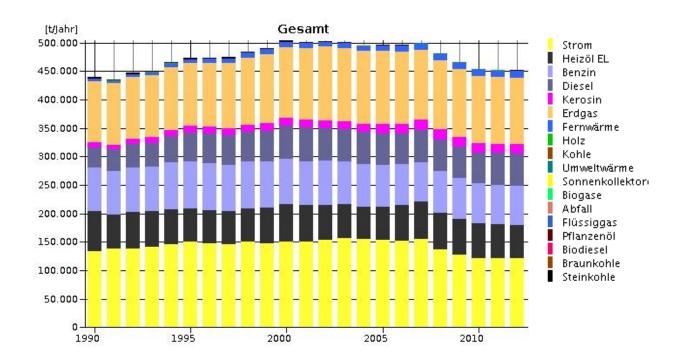


Abbildung 19: Gesamtstädtische CO₂-Bilanz Bad Oeynhausen

Verantwortlich für die absteigenden Werte bis 2010 sind vor allem die sinkenden CO_2 -Emissionen im Stromsektor. Ursache dafür sind die erhöhte Einspeisung von Erneuerbaren Energien in das Stromnetz und der Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung. Beispielhaft für das Wachstum im Bereich Erneuerbare Energien kann der Zubau an Solaranlagen angeführt werden, der in Bad Oeynhausen in den vergangenen Jahren über dem Bundesdurchschnitt lag.

Im Vergleich zum Referenzjahr 2007 ergibt sich für das Jahr 2012 eine Reduktion der CO_2 -Emissionen im Stadtgebiet um mehr als 9%. Diese Einsparung ist ein gemeinsamer Erfolg der kommunalen, nationalen und internationalen Klimaschutz-Aktivitäten.

4. Ausblick

Die in Abschnitt 2.3 dargestellte Haus-zu-Haus-Beratungsaktion 'Effizienz klingelt²' wird im Herbst 2015 wiederholt. Zu Jahresbeginn hat die Stadtsparkasse Bad Oeynhausen bereits zugesagt, die Aktion nochmals als Hauptsponsor zu begleiten. Die Nachfrage nach den Energieberatungen hat gezeigt, dass der Bereich Gebäudesanierung wichtig und der Beratungsbedarf in Bad Oeynhausen vorhanden ist.

Aufgrund der Komplexität des Themenfeldes Mobilität wurde am 13.11.2012 durch den Ausschuss für Stadtentwicklung einstimmig entschieden, ein Klimaschutz-Teilkonzept mit dem Schwerpunkt Mobilität zu erstellen. Die Finanzierung des Konzepts erfolgt, wie auch schon beim Integrierten Klimaschutzkonzept Bad Oeynhausen, anteilig über die Klimaschutzinitiative des BMU. Ein entsprechender Förderantrag ist im Juni 2013 bewilligt worden. Mit Unterstützung eines externen Ingenieurbüros wurde die Erstellung des "Masterplan klimafreundliche Mobilität Bad Oeynhausen" im Februar 2015 abgeschlossen. Eine Umsetzung erster Maßnahmen soll umgehende erfolgen. Dafür wurden im März 2015 unter anderem Fördermittel für die Errichtung neuer Radabstellanlagen beantragt.

Nach der Beschaffung von drei Erdgasautos für den Dienstbetrieb im Jahr 2014 wird für 2015 der Bau einer öffentlich zugänglichen Ladesäule für Elektrofahrzeuge angestrebt.

Im Bereich der städtischen Liegenschaften ist u.a. ein energieeffizienter Neubau für die abgängige Sporthalle der Grundschule Wichern geplant.

In der Grundschule Rehme/Oberbecksen wird der Wärmeschutz durch die Sanierung von 280 m² Fensterfläche mit Dreifach-Wärmeschutz-Verglasung verbessert.